

Motion Fraktion SVPplus (Rudolf Friedli, SVP): Willkommensgruss am Turm der Kehrlichtverbrennungsanlage

Wer von der Westschweiz her auf der Autobahn nach Bern fährt, sieht schon von weit her einen Turm aus dem Wald ragen. Es ist der Turm der neuen Kehrlichtverbrennungsanlage. Er ist bestens dazu geeignet, die Leute in Bern willkommen zu heissen mit einer Leuchtschrift „Willkommen in Bern, Bienvenu à Berne“. Bern betont immer seine Brückenfunktion zwischen französischsprachiger und deutschsprachiger Schweiz. Dieser Willkommensgruss ist ein symbolisches Zeichen des Bestrebens um diese gegenseitige und wichtige Verbindung der beiden Landesteile.

Der Gemeinderat leitet die notwendigen Schritte ein, um am Turm der neuen Kehrlichtverbrennung gegen Westen hin bis zur Fertigstellung der Anlage eine Leuchtschrift „Willkommen in Bern, Bienvenu à Berne“ anzubringen.

Bern, 26. April 2012

Motion Fraktion SVPplus (Rudolf Friedli, SVP): Kurt Rügsegger, Werner Pauli, Robert Meyer, Eveline Neeracher, Manfred Blaser, Roland Jakob, Ueli Jaisli

Antwort des Gemeinderats

Der Inhalt der vorliegenden Motion betrifft inhaltlich einen Bereich, der in der gemeinderätlichen Zuständigkeit liegt. Es kommt ihr der Charakter einer Richtlinie zu. Sollte die Motion erheblich erklärt werden, ist sie für den Gemeinderat nicht bindend. Er hat bei Richtlinienmotionen einen relativ grossen Spielraum hinsichtlich des Grads der Zielerreichung, der einzusetzenden Mittel und der weiteren Modalitäten bei der Erfüllung des Auftrags, und die Entscheidungsverantwortung bleibt bei ihm.

Der Gemeinderat und ewb bekunden Sympathie für die Idee des vorliegenden Vorstosses. Die Nutzung als Werbefläche wird mittelfristig möglich sein. Primär wird die Anlage für firmeneigene Werbung genutzt werden können. Im Mittelpunkt solcher Werbung steht das Unternehmen selbst (Unternehmensmarke, Image) oder aber Produkte und Dienstleistungen, die ewb anbietet. Sekundär kommt auch eine Werbung für die Stadt Bern in Frage. Ausgeschlossen bleibt aber eine kommerzielle Nutzung durch Dritte.

Professionelle Werbung und Marketingmassnahmen werden auch für ewb inskünftig noch an Bedeutung gewinnen im Hinblick auf die Umsetzung des politischen Auftrags, die Energiewende in der Stadt Bern mit dem Umbau des Produktionsportfolios zu vollziehen unter Berücksichtigung der Gegebenheiten des Markts - in absehbarer Zeit wird bekanntlich die zweite Phase der Strommarktliberalisierung eingeläutet. Es wäre aus unternehmerischer und Stadtsicht deshalb kaum nachvollziehbar, wenn ewb attraktive Werbeflächen Dritten zur Verfügung stellen würde, um dann im Gegenzug für eigene Werbezwecke verhältnismässig teure Flächen hinzu zu mieten. Es erscheint vor diesem Hintergrund deshalb verständlich und sachlogisch, wenn ewb die im Vorstoss angesprochene Fläche primär für ihre eigenen Zwecke nutzt.

Das Bedürfnis von ewb zur Nutzung dieser Werbefläche ist angesichts der anstehenden Herausforderungen des Wettbewerbs somit virulent.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Keine.

Antrag

1. Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion abzulehnen; er ist jedoch bereit, den Vorstoss als Postulat entgegen zu nehmen.
2. Die Antwort gilt in diesem Fall gleichzeitig als Prüfungsbericht.

Bern, 31. Oktober 2012

Der Gemeinderat